



# Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
St. Marien Lamme

Kirchengemeindeverband Nordwest in Braunschweig

Ausgabe Nr. 1/22 - März bis Mai 2022

Stellensituation  
im KGV

Jahreslosung  
2022

Passion und  
Ostern

Konfirmation

Weltgebetstag

7 Wochen ohne

Langzeitseminar





# Inhalt

|    |  |
|----|--|
| 3  | Grußwort                                   |
| 5  | Stellensituation im Kirchengemeindeverband |
| 6  | Stellenausschreibung                       |
| 7  | Gedanken zur Jahreslosung 2022             |
| 9  | Himmelfahrt in St. Jürgen Ölper            |
| 10 | Konfirmation in St. Marien Lamme           |
| 12 | Weltgebetstag 2022                         |
| 14 | Büchertipps                                |
| 16 | Kinderseite                                |
| 17 | Rückblick: Krippenlandschaft in St. Marien |
| 18 | Gottesdienste                              |
| 21 | Kindergottesdienst                         |
| 22 | 7 Wochen ohne                              |
| 23 | Motorradgruppe                             |
| 25 | Familienzentrum                            |
| 27 | Kindertagesstätte                          |
| 30 | Langzeitseminar                            |
| 31 | Aus dem MAK                                |
| 32 | Kolumne                                    |



## Grußwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
in diesen Tagen beginnt das Jahr 3 m.C. – mit Corona. Vermutlich haben sich im Februar/März 2020 nur wenige von uns vorstellen können, wie sehr unser Leben aus den geordneten Bahnen geworfen wird. Nach zwei Jahren überrascht einen da schon fast nichts mehr. Wir sind flexibel geworden, mussten es werden. Wir haben uns angepasst, jedenfalls die meisten Menschen.

Wir wissen, dass es zu kurzfristigen Änderungen kommen kann, dass Konfirmationen unter anderen Vorzeichen stehen als noch 2019. Wir haben uns damit, glaube ich, ganz gut arrangiert und es ist viel Neues gewachsen. Es gibt digitale Möglichkeiten des Feierns und Mitfeierns. Für manch einen ist das nichts, für manch anderen sind die herkömmlichen Formate nichts. Beides zu haben, bereichert. Wichtig ist

dabei, dass ich nicht meinen Maßstab und meine Vorstellung auf alle übertrage. Manche Menschen feiern anders Gottesdienste und auch wenn es für andere komisch oder fremd wirkt: da entsteht Gemeinschaft, steckt Glauben drin.

Es haben sich neue Chancen ergeben. Wir können uns schnell mal Menschen aus anderen Städten als Gesprächspartner in Gottesdienste und Andachten holen, weil niemand dafür fahren muss. Das wäre so vor zwei Jahren noch nicht möglich gewesen. Manch ein Pflänzchen hat den Kopf in die Sonne gestreckt. Mal schauen, wie wir es wässern und pflegen, was übrigbleibt. Gottes Geist jedenfalls, da bin ich mir sicher, der wirkt im direkten Kontakt so gut wie im Glasfaser- oder Kabelnetz, im Stream und in Präsenz. Schließlich sagt Gott von sich selbst: „Ich bin der ‚Ich bin da!‘“ (2. Mose 3) Der „Ich bin

da“ ist jetzt auch online, war er schon immer. Und er bleibt da, in den Kirchen. Er ist und er bleibt, das ist sein Name.

Neben allem Einschränkenden, was diese Jahre mitgebracht haben, schaue ich daher gerne immer wieder auf das, was gewachsen und entstanden ist, Chancen, die genutzt werden konnten.

Ja, es war und ist eine unglaublich herausfordernde Situation für Eltern. Doch ohne das kleinzureden, weiß ich aus Gesprächen und aus eigener Erfahrung: Für junge Familien bot sich durch Homeoffice und Lockdown auch eine wunderbare Chance für mehr Miteinander durch Flexibilität. Das war für manche auch eine segensreiche Zeit. Und Gott war dabei.

In den Chancen und im Frust. Es gab und gibt beides und vieles dazwischen. Das Leben ist nie nur schwarz-weiß.

Und wenn wir nun in das dritte Jahr starten, dann vertraue ich den Fachleuten und bin zuversichtlich: Wir erreichen bald die Zielgerade! Dann wird es wieder besser und vielleicht noch besser als vor Corona. Jede Passionszeit ist begrenzt – und Corona ist das ja irgendwie. Über jeder Passions- und jeder Freudenzeit aber steht Gottes Zusage: „Ich bin da!“

Das kann ich mir nicht oft genug sagen lassen und weitersagen: Er ist da – bei dir.

Gesegnete Wochen

*Dennis Sindermann*

Anzeige

britt  
ahuis  
physiotherapie  
im kanzlerfeld



david-mansfeld-weg 28

tel: 0531 • 51 51 50

[www.physiotherapie-kanzlerfeld.de](http://www.physiotherapie-kanzlerfeld.de)

### Unsere Leistungen:

- Bobath für Kinder und Erwachsene
- manuelle Therapie
- manuelle Lymphdrainage
- klassische Massage
- Pilates
- und vieles mehr

Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin!

## Stellensituation im Kirchengemeindeverband Nordwest

Vielleicht haben Sie schon bemerkt, dass sich nicht nur durch die Corona-Pandemie vieles in der kirchlichen Arbeit verändert hat. Während 2019 noch vier volle Pfarrstellen und eine volle Diakonenstelle besetzt waren, sind aufgrund von Stellenkürzung, Weggang und Elternzeit zurzeit nur noch zwei Pfarrstellen besetzt. Das macht sich natürlich in der Arbeit bemerkbar. Manches können wir nicht mehr leisten oder auffangen, weil die zeitlichen und personellen Ressourcen nicht mehr ausreichen. Das ist bitter, aber zurzeit nicht anders möglich.

Der vorsichtige Blick in die Zukunft verheißt zwar ein wenig Entspannung, aber es bleibt eine sehr dünne Personaldecke. Im Februar läuft das Bewerbungsverfahren für eine halbe Pfarrstelle, sodass im Laufe der nächsten Monate möglicherweise 2,5 Pfarrstellen besetzt sein werden.

Die Stelle der Diakonin ist noch bis Sommer vakant und wird danach aller Voraussicht nach nur noch in Teilzeit besetzt.

Das verändert die Arbeit in den Gemeinden des Kirchengemeindeverbandes. Alle Pfarrstellen sind seit

Januar 2022 deutlich mehr im Kirchengemeindeverband angedockt.

Pfarrer Behrendt und Pfarrer Sindermann arbeiten in enger Abstimmung. Sie teilen sich die Amtshandlungen im Wechsel ein, um diese gleichmäßig verteilen zu können. Somit sind beide für alle Gemeinden zuständig. Das gilt für die regelmäßigen Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Bestattungen. Lediglich die Geschäftsführung ist nach Gemeinden aufgeteilt:

- Pfarrer Sindermann seit 01.01.2022: St. Marien Lamme und St. Jürgen Ölper
- Pfarrer Behrendt seit 01.01.2022: Wicherngemeinde und Kreuzkirchengemeinde

Das bedeutet mit Blick auf die mögliche Stellenbesetzung auch: Es wird keine Pfarrstelle in Lamme wieder besetzt, sondern eine halbe Stelle im Kirchengemeindeverband, in dem sich die Aufgaben dann aufgeteilt werden. Um es etwas plakativ zu sagen:

Keine Gemeinde hat mehr ‚ihren‘ Pfarrer!

Und um es positiv zu wenden: Alle haben jetzt zwei – bald hoffentlich 2,5 Pfarrer!

## Stellenausschreibung

Im Kirchengemeindeverband wird aufgrund von Ruhestand eine Stelle als Gemeindesekretärin (Wichern, Lamme und Kirchengemeindeverband) frei. Der Sekretärin fallen u.a. folgende Aufgaben zu:

- Rechnungsführung und Kontierung
- Erstellen von Listen in der Konfirmanden- und Gemeindearbeit
- Rundschreiben und Serienbriefe
- Kalenderführung (analog und digital)
- u.v.m.

Wir erwarten eine kommunikative Person (m/w/d) mit guten Kenntnissen in der Nutzung von Word und Excel. Gut ausgestattete Büros sind in den Gemeinden vorhanden.

Die Stelle soll in den kommenden Monaten mit der zweiten Sekretärinnen-Stelle verknüpft werden, sodass ein Arbeiten im Team ermöglicht werden soll. Den konkreten Stundenumfang können wir daher zu diesem Zeitpunkt noch nicht nennen.

Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei:

Pfarrer Stefan Behrendt, Sulzbacher Str. 41, Tel: 0531 / 545 92;

E-Mail: stefan.behrendt@lk-bs.de

oder

Pfarrer Dennis Sindermann, Kirchbergstr. 2, Tel: 0531 / 527 11;

E-Mail: dennis.sindermann@lk-bs.de

Anzeige

### Ingo Metje



Sanitär

Heizung

Haustechnik

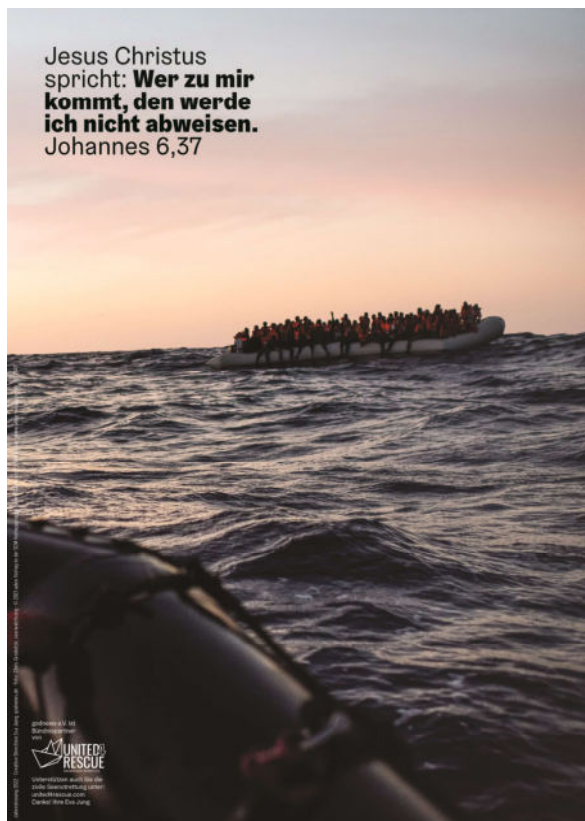
Saarbrückener Str. 108,  
38116 Braunschweig

Handy : 0171 / 800 200 2

## Zur Jahreslosung 2022

von Pfarrer Dennis Sindermann

Es ist starkes Wort und ein starkes Motiv: Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Dazu eine Rettungssituation auf dem offenen Meer. Die Künstlerin, die das Motiv so entworfen hat schreibt selbst:



*„Da ich leider 2020 [als das Motiv an den Verlag ging] davon ausgehen musste, dass auch 2022 die Flüchtlingskrise nicht überwunden sein wird, entschied ich mich, als Motiv zu dem Vers aus dem Johannesevangelium ein Foto zu nutzen, das bei einem Rettungseinsatz im Mittelmeer entstanden ist: Ein Schlauchboot auf bewegter See. Man erkennt im Gegenlicht nur die Silhouetten von vielen, vielen Menschen und ein paar leuchtende Rettungswesten – eng gedrängt auf einem riesigen Schlauchboot.*

*Im ersten Moment sieht man nur Himmel und Wasser – und mittendrin besagtes vollbesetztes Boot. Die Farben des Himmels sind nicht eindeutig: Entweder Sonnenaufgang – die vielen haben eine Nacht auf offenem Meer überstanden. Oder Sonnenuntergang – demnächst wird es hier stockdunkel. Eine weitere schlaflose Nacht voller Bangen, Frieren, Weinen, Überlebensangst und Schaukelei auf offenem Meer? Im Vordergrund sieht man die Reling eines Rettungsbootes.*

*Und während ich noch ganz entsetzt die Details des Fotos studiere, höre ich Jesus leise, aber sehr entschieden in mein Ohr und Herz flüstern: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“*

Als Menschen, als Geschöpfe Gottes, so sagen wir, haben wir eine Würde. Das ist unser zutiefst christlich geprägtes Menschenbild. Es hat auch das Grundgesetz geprägt: Die Würde des Menschen ist unantastbar!

Die Decks der Seenotrettungsschiffe, die grauen Decken, die gold-silbernen Folien, die Liege auf der Krankenstation an Bord: Für manche von den Geretteten sind sie der erste sichere Ort ihres Lebens, der erste Safe Space nach Wüste und Lager und den überfüllten Booten, in denen das Salzwasser gemischt mit Benzin ihnen die Haut verätzt hat. Der erste Ort der unantastbaren Würde.

Das, was Jesus in der Losung sagt und das, wie er handelt, entspricht dem, wie die Seenotretter handeln: We will leave no one behind. – Ich werde dich nicht abweisen. Es gibt

diesen Ort der unantastbaren Würde. Er ist hier. Er ist auch für dich. Er ist für sie alle da draußen, die Schutz, Heimat, Anerkennung, Zuneigung, Wärme, Liebe, Würde suchen.

Eine starke Losung. Worte und ein Motiv mit Tiefgang. Das rüttelt auf und vielleicht stört es auch, verstört. Das ist gut. Denn so, wie es ist, geht es nicht weiter. Und als Christinnen und Christen haben wir einen Platz in dieser Welt, eine Aufgabe. Den Finger dort in die Wunden zu legen, wo die Würde mit Füßen getreten wird. Alles „würde, wenn und aber“, alle Einwände lassen sich diskutieren. Aber: Man lässt keinen Menschen ertrinken. Punkt.

Wir haben nur diese Welt. Es liegt an dir und mir, wie viel Menschlichkeit und Würde in ihr willkommen sind.

### Hintergrund

Jedes Schiff ist zur Seenotrettung verpflichtet, ebenso wie auch Küstenstaaten. 2014 wurde jedoch die von der Europäischen Union (EU) und Italien organisierte, großangelegte Such- und Rettungsmission Mare Nostrum im Mittelmeer eingestellt. 2019 beendete die EU außerdem alle Rettungsaktivitäten im Rahmen der Operation EUNAVFOR Med-Sophia. Dadurch ist zivile Seenotrettung derzeit die einzige Möglichkeit, Menschenleben vor dem Ertrinken zu retten.

Die zivile Seenotrettung ist unter Druck, weil die Mitgliedstaaten der Europäischen Union keine Flüchtlinge aufnehmen wollen. Damit möglichst keine Schutzsuchenden Europa erreichen, wird auf Abschottung und Abschreckung gesetzt. Das politische Kalkül ist, dass Menschen nicht länger die Überfahrt wagen, wenn viele Boote untergehen, Menschen ertrinken und es keinerlei Seenotrettung gibt.

Quelle: <https://united4rescue.org/de/ueber-uns/faq/>



## Himmelfahrt in Ölper – Save the date!

Stehen Ihre Laufschuhe auch seit zwei Jahren im Schrank und warten auf den Einsatz am Ölper See – LÖW+Lauf?

Auch, wenn wir nicht wissen, was 2022 möglich sein wird: Es soll in jedem Fall einen größeren LÖW+Gottesdienst am Himmelfahrtstag geben.

Diesen Gottesdienst werden wir mit dem neuen Konfirmandenjahrgang gestalten, und er wird, je nach Corona-Lage, ggf. auch ein Rahmenprogramm haben (Grillen, LÖW+Lauf, Kaffee & Kuchen).

Wir freuen uns schon jetzt auf den Gottesdienst, der dann natürlich unter den gültigen Hygieneregeln stattfinden wird. Näheres finden Sie rechtzeitig auf den Homepages der Kirchengemeinden und als Aushänge in den Gemeinden.

Aber schon jetzt: Save the date  
Himmelfahrt, 26. Mai 2022 um 11:00 Uhr



Foto: iStockphoto/Alfred CC BY 2.0

Anzeige



# NEUBAUERS

**Partyservice & Catering für Genießer**

- ✓ Sie planen eine Familienfeier?  
Geburtstag, Hochzeit, Taufe, Einschulung...
- ✓ Die aktuelle 52-seitige  
Partyservice-Broschüre erhalten  
Sie in unserer Filiale am Saarplatz  
in Lehnndorf oder unter:  
[www.fleischerei-neubauer.de](http://www.fleischerei-neubauer.de)

Genießen Sie nur das Beste

# Konfirmation 2022

Gottesdienst am 24.04.2022, 10:00 Uhr

Marc-Julian Ding  
Maximilian Dingis  
Lea Dopatka  
Leonie Duscha  
Noah Facius  
Jonathan Fahlbusch  
Anni Giere  
Nikita Gorowenko  
Julian Pfohl

Gottesdienst am 24.04.2022, 12:00 Uhr

Bennet Hoppe  
Caspar Jentsch  
Carlos Joppe  
Ella Kaumanns  
Anja Keil  
Maira Klein-Neerken  
Luis Köllmann  
Paula Kröckel  
Mara Leisering

Gottesdienst am 30.04.2022, 10:00 Uhr

Lilly Baake  
Sheila Lenarth  
Leonie Lüer  
Sophie Maier  
Celine Merker  
Matilda Perl

Gottesdienst am 30.04.2022, 12:00 Uhr

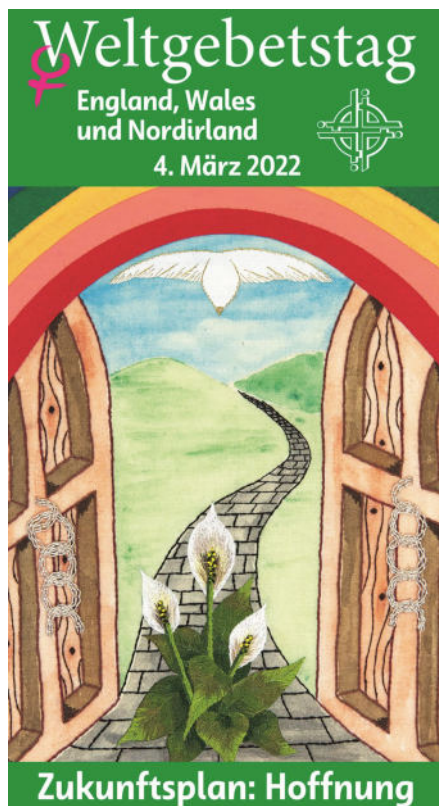
Nils Michalke  
Felix Sellmann  
Ben Söhlke  
Dominik Stalldecker  
Julian van der Vorst  
Jendrik Volze  
Beeke Weber  
Max Weihrauch  
Julia Zimmermann

## Zukunftsplan: Hoffnung

**Zum Weltgebetstag 2022 aus England,  
Wales und Nordirland**

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ\*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, dem 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen



Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und iri-

schen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km<sup>2</sup> der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 % der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser\*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den

katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

*Lisa Schürmann,  
Weltgebetstag der Frauen –*

**Auch wir feiern den Weltgebetstag der Frauen**  
und laden Sie herzlich ein:

Freitag, den 04. März 2022 um 17:00 Uhr  
in der Feldscheune Walkemeyer, Weizenkamp,  
neben dem Kleingartenverein „Weizenkamp“.

Es gilt die 2G+ Regel.



## Büchertipps



Foto: Marco Verch, CC BY 2.0

**Fred Uhlmann: Der wiedergefundene Freund**, Diogenes Verlag 1998

**Hans Fallada: Jeder stirbt für sich allein**, Aufbau Verlag 2011

Liebe Leserinnen und Leser,  
für diese beiden Bücher habe ich ein wenig Anlauf gebraucht, bis ich sie gelesen habe, weil ich mich an Handlungen, die während der Zeit des Nationalsozialismus spielen, eigentlich nicht so gerne ran traue. Da sie zu ernst und wirklichkeitsnah sind, habe ich immer gedacht, können diese Themen nicht wirklich oder nur schwer unterhalten. Dennoch habe ich sie jetzt gelesen und wurde so positiv überrascht, dass ich beide Lektüren sehr gerne weiterempfehlen möchte.

Das erste Buch ist eine Novelle von Fred Uhlmann: **Der wiedergefundene Freund**. Die Handlung ist nicht so differenziert und detailreich wie in einem typischen Roman, sondern beschränkt sich auf die Erzählung einer Freundschaft zweier 16-jährigen Jungen, die im Jahr 1932 beginnt. Der Text ist umso dichter und bewegt trotz seiner Kürze umso mehr.

Hans, Sohn eines jüdischen Arztes, blickt 30 Jahre später auf seine Freundschaft zu Konradin von Hohenfels, der einem traditionsreichen Adelsgeschlecht entstammt und der von Beginn an Hans fasziniert, als dieser in seine Schulklasse kommt. Bald kann Hans die Aufmerksamkeit Konradins für sich gewinnen, und es entwickelt sich eine tiefe Zuneigung und innige Freundschaft, die erste Risse bekommt, als Hans feststellt, dass er selten zu Konradin nach Hause eingeladen wird. Die wenigen Male, wo Hans in das Haus von





Konradin kommen darf, sind seine Eltern abwesend. Immer mehr drängt sich nach und nach die Politik in das Leben der beiden Jungen und ein Jahr später, 1933, als Hans von seinen Eltern in die USA geschickt wird, zerbricht diese Freundschaft.

Das zweite Buch ist ein Klassiker von Hans Fallada, und der eine oder die andere wird das Buch eventuell in seinem Bücherschrank haben. Die Geschichte beruht auf dem wahren Fall eines Arbeiterhepaares, das von 1940 bis 1942 in Berlin Postkarten gegen Hitler ausgelegt hat und letztendlich denunziert wurde. Für die Recherche hat Fallada die Gestapo-Akten des Ehepaares ausgewertet und innerhalb kurzer Zeit im Jahr 1947 aufgeschrieben.

Aufgerüttelt durch den im Krieg gefallenen einzigen Sohn, beginnen die Quangels nach und nach, sich still gegen den Nationalsozialismus zu wenden. Fallada beschreibt den Verlauf authentisch, ohne zu dramatisch zu werden. Im Roman tauchen eine ganze Reihe weiterer Figuren auf, die alle einen Querschnitt der damaligen Zeit bilden. Fallada gibt der Welt der kleinen Leute Gesichter: Regimetreue, Spitzel, Säufer, Prostituierte, Polizei, Kommissare, Ganoven... Jede Figur geht auf ihre eigene Weise mit dem Nationalsozialismus um. Eine klare und schnörkellose Sprache – die Sprache der kleinen Leute – schafft es, den Leser und die Leserin in den Bann zu ziehen und bis zur letzten Seite zu faszinieren. Und obwohl das Ende in all seiner Tragik dramatisch ist, gibt die Lektüre einen hoffnungsvollen Ausblick.



Beide Bücher haben mich tief bewegt, mich zum Nachdenken angeregt und wirken jetzt noch in mir nach. Es gibt wirklich kein schöneres Gefühl nach dem Lesen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

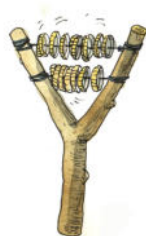
Wenn Sie auf der Suche nach weiterem Lesestoff sind, besuchen Sie doch einmal die Ortsbücherei in Lamme, Frankenstraße 29 (im Dorfgemeinschaftshaus), montags oder mittwochs von 16:00 bis 18:00 Uhr.

*Susanne Fresdorf*

# Kinderseite

## Basteltipp: Winterschreck-Rassel

Aus einer Astgabel kannst du dir ein herrliches Krachinstrument ganz einfach selbst bauen. Mit dieser Rassel kannst du dann versuchen, den Winter zu vertreiben.

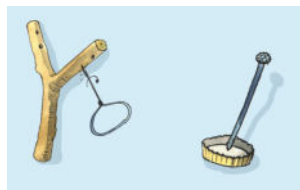


### Was du brauchst:

1 Astgabel, Zange, Draht, Bohrer, Säge, 1 starker Nagel, Hammer, ca. 20 Kronkorken von Getränkeflaschen

### So wird's gemacht:

1. Zuerst sägst du dir eine Astgabel zurecht. Sie sollte nicht zu klein sein, damit später genügend rasselnde Korken dazwischen passen.
2. Bohre dann wie auf der Zeichnung vier Löcher in die oberen Enden der Astgabel.
3. Mit einem starken Nagel und Hammer werden dann die Kronkorken in der Mitte jeweils mit einem Loch versehen.
4. Dann fädelst du die Kronkorken auf zwei Drähte auf und befestigst sie an der Astgabel. Dazu werden die Drahtenden durch die Löcher gezogen und mit der Zange festgedreht.



## Was wächst denn da?

Welche der Frühblüher sind auf dem Rätselbild versteckt? Ein Bild und ein Wort ergeben jeweils den Namen einer Frühjahrsblume oder einer Frühjahrspflanze.

Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com),  
In: Pfarrbriefservice.de



(Auf Lösung: Märzenbecher, Schneeglöckchen, Barlauch, Osterglocke, Schlüsselblume)



## Rückblick

## Krippenlandschaft in St. Marien

Kurz vor dem ersten Advent wurde ich gefragt, ob das Kindergottesdienstteam in diesem Jahr die Krippenlandschaft aufbauen könnte. Das Kindergottesdienstteam klingt nach einer großen Gruppe, die in der Realität aber nur aus drei aktiven und zwei passiven Mitgliedern besteht.

Nichtsdestotrotz reizte es mich, die Landschaft aufzubauen und ich konnte zum Glück Katja Sellmann auch dafür gewinnen. Mathias und Laurent Sjuts haben netterweise die Podeste für uns aufgebaut, so dass Katja und ich am 29. November los-

legen konnten. Zwei gemütliche Abende lang haben wir sehr harmonisch aufgebaut. Das war toll, denn so erreichte mich bereits etwas vorweihnachtliche Stimmung.



Am zweiten Advent war Herr Lange in unserer Kirche und freute sich über die Krippenlandschaft, die er sogleich in seinen Gottesdienst integrierte. Auch das Kindergottesdienstteam konnte am 3. Advent eine offene Kirche mit der Landschaft feiern. Wir waren begeistert über die vielen Besucher! Gerne hätten wir noch mehr Termine angeboten, aber in der kurzen Vorbereitungszeit war das nicht möglich.

Die Landschaft begleitete natürlich noch die weiteren Gottesdienste bis zum 02. Januar.

Immer wieder änderten sich die Szenen, ganz nach dem Ablauf im Lukasevangelium. Jede Szene habe ich fotografiert und in den Schaukästen in Lamme und im Tiergarten aufgehängt. Vielleicht haben Sie die ein oder andere dort bemerkt.














Sehr gerne bauen Katja und ich die Landschaft zur nächsten Adventszeit wieder auf.

*Esther Schaar*














# März

|   |  |  |  |  |
|---|---|---|---|---|
| Mittwoch, 02.03.  |   |   |   |   |
|  | 19:00   | Taizé-Andacht am Aschermittwoch   | Kreuzkirche   | ***   |
| Sonntag, 06.03.   |   |   |   |   |
|   | 10:00   | Gottesdienst  | St. Marien  |   |
|  | 10:00   | Gottesdienst  | Kreuzkirche   |   |
| Sonntag, 13.03.   |   |   |   |   |
|  | 11:00   | Gottesdienst  | St. Jürgen Ölper  |   |
|  | 10:00   | Gottesdienst  | Wichernkirche   |   |
| Sonntag, 20.03.   |   |   |   |   |
|   | 10:00   | Gottesdienst  | St. Marien  |   |
|  | 10:00   | Gottesdienst  | Kreuzkirche   |   |
| Sonntag, 27.03.   |   |   |   |   |
|  | 11:00   | Gottesdienst  | St. Jürgen Ölper  |   |
|  | 10:00   | Gottesdienst  | Wichernkirche   |   |
|  | 17:00   | Kreuz singt   | Kreuzkirche   |   |

# April

|   |  |  |  |  |
|---|---|---|---|---|
| Sonntag, 03.04.   |   |   |   |   |
|   | 10:00   | Gottesdienst  | St. Marien  |   |
|  | 10:00   | Gottesdienst  | Kreuzkirche   |   |
| Sonntag, 10.04.   |   |   |   |   |
|  | 11:00   | Gottesdienst  | St. Jürgen Ölper  |   |
|  | 10:00   | Gottesdienst  | Wichernkirche   |   |

# Ostern

| Donnerstag, 14.04. / Gründonnerstag   |                                  |                  |
|---|----------------------------------|------------------|
|   | 18:00 Gottesdienst               | St. Marien       |
|  | 19:00 Gottesdienst               | St. Jürgen Ölper |
|  | 18:00 Gottesdienst               | Kreuzkirche      |
| Freitag, 15.04. / Karfreitag  |                                  |                  |
|   | 10:00 Gottesdienst               | St. Marien       |
|  | 15:00 Text & Musik am Karfreitag | St. Jürgen Ölper |
|  | 10:00 Gottesdienst               | Wichernkirche    |
| Samstag, 16.04. / Karsamstag  |                                  |                  |
|  | 23:00 Osternacht                 | Wichernkirche    |
| Sonntag, 17.04. / Ostersonntag  |                                  |                  |
|   | 11:00 Gottesdienst               | St. Marien       |
|  | 06:00 Frühgottesdienst           | St. Jürgen       |
|  | 11:00 Familiengottesdienst       | Kreuzkirche      |
| Montag, 18.04. / Ostermontag  |                                  |                  |
|  | 10:00 Tauferinnerung & Segnung   | Wichernkirche    |

\*\*\* Die jeweiligen Lektoren standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



Kindergottesdienste  
siehe Seite 21.

## ST. MARIEN LAMME - Gemeindebriefanzeigen

Wenn Ihre Anzeige in unserem Gemeindebrief veröffentlicht werden soll, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro, Tel: 290 61 98 oder buero.lamme@lk-bs.de












# April

|      |                |                |                  |
|--|----------------|----------------|------------------|
| Sonntag, 24.04.  |                |                |                  |
|    | 10:00<br>12:00 | Konfirmationen | St. Marien       |
|   | 10:00          | Konfirmation   | St. Jürgen Ölper |
| Samstag, 30.04.  |                |                |                  |
|    | 10:00<br>12:00 | Konfirmationen | St. Marien       |
|   | 14:00          | Konfirmation   | Wichernkirche    |
|   | 14:00          | Konfirmation   | Kreuzkirche      |

# Mai

|      |       |                      |               |
|--|-------|----------------------|---------------|
| Sonntag, 01.05.  |       |                      |               |
|   | 11:00 | Konfirmation         | Wichernkirche |
| Samstag, 07.05.  |       |                      |               |
|   | 14:00 | Konfirmation         | Wichernkirche |
| Sonntag, 08.05.  |       |                      |               |
|   | 11:00 | Gottesdienst         | St. Jürgen    |
| Sonntag, 15.05.  |       |                      |               |
|    | 10:00 | Gottesdienst         | St. Marien    |
|   | 10:00 | Gottesdienst         | Kreuzkirche   |
| Sonntag, 22.05.  |       |                      |               |
|   | 11:00 | Gottesdienst         | St. Jürgen    |
|   | 10:00 | Gottesdienst         | Wichernkirche |
| Donnerstag, 26.05. / Christi Himmelfahrt   |       |                      |               |
|   | 11:00 | LÖW+ Gottesdienst    | St. Jürgen    |
| Sonntag, 29.05.  |       |                      |               |
|   | 17:00 | Kreuz singt mit LÖW+ | Kreuzkirche   |

## Kindergottesdienst



Liebe Kinder,  
wir mussten aufgrund der hohen Inzidenzen wieder den „Kindergottesdienst in der Tüte“ an euch verteilen. In der Kirche konnten wir aber die Geschichte von der Taufe Jesu mit den biblischen Erzählfiguren aufbauen und jeder Familie einzeln erzählen.



An den Terminen für den Kindergottesdienst werden wir auch in Zukunft die Tüten verteilen, wenn wir nicht zusammen feiern können. Ihr steht also nicht vor verschlos-

sener Tür.

Eine Information für Konfirmand\*innen: Ihr müsst noch eine Aktion machen? Wir freuen uns immer über eure Mithilfe im Kindergottesdienst. Zwei Kindergottesdienste inklusive Vorbereitung zählen als eine Aktion. Ihr dürft natürlich auch gerne länger mitmachen.

Für die Kontaktaufnahme könnt ihr hinten im Gemeindebrief unsere Mailadresse finden.

Fehlen euch noch Unterschriften für Gottesdienste, dann könnt ihr diese auch im Kindergottesdienst bekommen.

Die nächsten Kindergottesdienste finden statt am:

**27.03.2022 um 11:00 Uhr**

**22.05.2022 um 10:00 Uhr**

*Esther Schaar*





Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dazu, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie für eine Freiwillige Feuerwehr oder einen Tennisclub. Das Wissen von Mitmenschen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln.

Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ sich entscheiden, abschließen, schließen, wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

*Arnd Brummer,  
Botschafter der Aktion  
„7 Wochen Ohne“*

## 7 Wochen Ohne - Offene St. Marien Kirche

Vom 03. März bis zum 07. April ist unsere Kirche jeden Donnerstag von 19:00 bis 19:30 Uhr für Sie zu einer kleinen Andacht geöffnet.

Für ein Gebet  
Zeit zum Kräftesammeln  
Zum Anzünden einer Kerze



## Motorradgruppe

## Termine 2022



Ich gestatte mir mal einen kurzen Abstecher in die Mathematik: Die Vorfreude auf die kommende Motorradsaison steigt linear mit der zunehmenden Höhe der Sonne am Himmel. Stimmt das?

**NEINI!** Korrekt müsste es heißen:

Die Vorfreude auf die kommende Motorradsaison steigt exponentiell mit der zunehmenden Höhe der Sonne am Himmel. Warum? Weil wir Fahrer\*innen, immer schneller ungeduldig werden, je dichter wir an den Saisonstart herankommen! Schließlich wird es unerträglich, denn die Ungeduld nähert sich asymptotisch dem Tag des ersten Ausritts...

Genug Mathematik! Und ein wenig gedulden müssen wir uns schon auch noch.

Nachfolgend nun die vorgesehenen Termine für unsere Touren. Immer beide Tage eines Wochenendes, um flexibler zu sein. Ziele haben wir diesmal nicht vorab festgelegt. Die Abstimmung dazu findet immer kurz

vorher statt. Auch Spontantouren zwischendurch sind immer mal möglich. Wer Interesse hat, bitte bei mir melden – wir sind eine offene Gruppe!

*Hartmut Ebbecke*

**Termine:**

- 02. oder 03. April
- 23. oder 24. April
- 07. oder 08. Mai
- 21. oder 22. Mai
- 11. oder 12. Juni
- 25. oder 26. Juni
- 09. oder 10. Juli
- 15. bis 17. Juli Wochenendtour in den Thüringer Wald
- 20. oder 21. August
- 03. oder 04. September
- 17. oder 18. September
- 01. oder 02. oder 03. Oktober
- 15. oder 16. Oktober
- 29., 30. oder 31. Oktober

**Kontakt:**

hartmut.ebbecke@htp-tel.de  
0175 / 581 29 16



**Physiotherapiepraxis  
Benjamin Geismar**

Frankenstr. 14  
38116 Braunschweig/Lamme

Tel: 05 31 / 51 60 46 5  
Handy: 01 72 / 45 45 98 6

Grabpflege, Neuanlagen, Umgestaltung

**Gestalten,  
bepflanzen und  
pflegen**

FRIEDHOFSGÄRTNEREI



**G R E S S L**

Klaus Lange, Friedhofsgärtnermeister

Telefon: 0531 - 69 21 02, Mobil: 0160 - 97 21 08 10  
Dachdeckerweg 25, Braunschweig, [www.gressl.de](http://www.gressl.de)

**Behrens**  
Bestattungen

Bestattungsvorsorge —  
aktiv bestimmen  
und gestalten.  
Nur ihre Wünsche zählen.

Ekbertstraße 20, 38122 Braunschweig  
Sonnenstraße 9, 38100 Braunschweig

24-Stunden-Service: Telefon 0531/8 32 04  
[www.behrens-bestattungen.de](http://www.behrens-bestattungen.de)





## Ein Frühling mit dem Familienzentrum

Wie Sie sicherlich schon gesehen haben, haben wir den Flyer für das erste Halbjahr 2022 herausgebracht und was Sie da wieder alles erleben können... dazu nehmen wir Sie heute mit auf eine kleine aber feine „Alltags-Reise“.

Es ist ein wundervoller Frühlingstag im April, die Sonne hat schon etwas Kraft und Sie sitzen gemütlich mit Ihren Kindern am Nachmittag im Garten. Jetzt ist endlich Wochenende – Gott sei Dank, denken Sie sich... aber was könnte man denn Schönes machen? Und wie war das nochmal mit den guten Vorsätzen vom Anfang des Jahres?

Ihr Blick fällt kurz auf die Tüte Gummibärchen vor Ihnen. Ach, na gut, Sie geben sich einen Ruck und melden sich gleich zum **Pilates** an – immer montags passt eigentlich auch ganz gut in Ihren Familienalltag. Sie nehmen ihr Handy in die Hand und schauen auf der Homepage des Familienzentrums unter [www.familienzentrum-lamme.de](http://www.familienzentrum-lamme.de) nach, um sich ausführlich zu informieren.

Da war doch noch was... Ah ja, der **Eltern-Kind-Waldvormittag** wäre noch was! Da hätten die Kleinen bestimmt Freude dran und oh! Waldbaden? Na, das hört sich spannend an. Sie nehmen sich nachher vor, das mit Ihrer Lebensgefährtin zu besprechen. Mal eine kleine Auszeit vom Alltag!

Auch Ihrer Partnerin würden Sie gerne mehr Freiräume wünschen, da fällt Ihnen das **Café Pink** ins Auge. Das ist eine Runde, in der sich Ihre Frau einfach und entspannt mit anderen Frauen austauschen könnte und einmal im Monat bekommt man das bestimmt hin. Und überhaupt Austausch... momentan kommt das eh viel zu kurz. Sie notieren die Termine vom **Elterncafé** vor der Tür auf einem Zettel für den Kühlschrank. Vielleicht lässt sich das am Nachmittag ja mal einrichten!

Der Hund bellt, Ihre Partnerin kommt nach Hause. Na super, denken Sie, dann können wir jetzt nochmal gemeinsam planen. Wie auf ein Stichwort kommt Sie zu Ihnen auf die Terrasse – „Schatz, hast du schon gehört? Das Familienzentrum bietet einen **Kurs zum Thema Smartphone** an? Hab ich heute Morgen im Schaukasten gelesen!“ Ja, sehr gut! Das ist auf jeden Fall ein Thema, gerade der Große hat ein riesiges Interesse an dem kleinen, nervigen Ding! „Und zur **Sprechstunde für die Logopädie und die Erziehungsberatung** habe ich uns auch mal eingetragen“ – Beratung? Muss das sein, es läuft doch eigentlich ganz gut... Aber nach einigem Hin und Her mit Ihrer Frau kommt Ihnen die Idee doch gar nicht so schlecht vor. Es ist nicht immer einfach, auch Hilfe anzunehmen, aber Sie finden es gut, dass Sie dafür wenigstens nicht nach Braunschweig über die B1 reinfahren müssen. Da ist immer so viel los!

Da die Kinder eben noch spielen, sprechen Sie mit Ihrer Frau noch einmal weiter über die Wochenendplanung. Nicht dieses, aber immerhin nächstes Wochenende gibt es ein tolles Angebot und Sie sind neugierig

geworden: „**Aus Alt macht Bunt!**“, lesen Sie vor. Was auch immer das sein mag. Ihre Partnerin hat Lust, dort mit der Tochter teilzunehmen, dabei beschließen Sie, sich mit Ihren beiden Kindern für den im Juni geplanten **Piratenschatzkisten-Nachmittag** anzumelden! Das wird ein Spaß!

So langsam wird es Zeit fürs Abendessen. Heute lassen Sie es sich gut gehen und Sie fahren in die Stadt, um etwas Leckeres zu Essen. Ihre Frau ist schließlich schwanger. Im Sommer erwarten Sie das dritte Kind – noch mehr Leben in der Bude! Vielleicht könnte man sich auch schon mal beim PeKiP Kurs anmelden und bei der Krabbelgruppe wegen der Plätze nachfragen. Momentan ist ja immer alles schnell weg... Eigentlich bräuchten Sie jetzt auch mal neue Klamotten fürs Baby! Sie sitzen im Auto auf dem Weg zum Kreisel, da sehen Sie im Schaufenster bei Frau Meyerding ein Plakat hängen – „**Babybasar**“ schnappen Sie auf! Na sowas, heute ergibt sich ja so einiges. Sie bitten Ihre Partnerin nebenbei einmal kurz nachzuforschen, wann der Termin ist. Und los geht es in die Stadt. Guten Appetit!

### ST. MARIEN LAMME - Gemeindebriefanzeigen

Wenn Ihre Anzeige in unserem Gemeindebrief veröffentlicht werden soll, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro, Tel: 290 61 98 oder [buero.lamme@lk-bs.de](mailto:buero.lamme@lk-bs.de)



Aus der Kindertagesstätte

## Frühling – die Zeiten stehen auf Neuanfang



Im Kindergarten des Kinder- und Familienzentrums hat sich zuletzt alles um das Thema Schulfähigkeit gedreht, denn nicht mehr lange und die ersten Schuleingangsuntersuchungen stehen bevor. Eine aufregende Sache für Eltern und Kinder. Um den Eltern mehr Sicherheit zu vermitteln, hat die Grundschule Lamme zusammen mit dem Kinder- und Familienzentrum St. Marien, den anderen Kindertagesstätten und der Erziehungsberatungsstelle in Braunschweig vor kurzem einen Elternabend zum Thema Schulfähigkeit organisiert. Dieser hatte viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer und war gut strukturiert.

Für unsere Einrichtung heißt das, dass es alle Maxikinder betrifft. Die, die sich also in ihrem letzten Kindergartenjahr befinden und die durch speziellere Angebote nochmal auf die Zeit in der Schule vorbereitet werden.

Um die Schulfähigkeit eines Kindes einzuschätzen, arbeiten wir als Einrichtung eng mit den Eltern zusammen. Hierzu gibt es einen Schulfähigkeitsbogen, der einmal vonseiten der pädagogischen Fachkräfte / den Bezugserzieher\*innen ausgefüllt wird und einmal von den Eltern

selbst. Diese Einschätzungen werden dann in einem gemeinsamen Gespräch erörtert, um für das Kind einen optimalen Start in die Schulzeit vorzubereiten und gegebenenfalls noch einmal gezieltere Maßnahmen zu veranlassen. Die Bereiche des Bogens umfassen:

- Grobmotorik
- Feinmotorik
- Geistige Fähigkeiten (darunter fällt Form-, Farb-, und Größenwahrnehmung sowie Zahlenverständnis, Merkfähigkeit, Logisches Denken etc.)
- Emotionale Reife (Selbstvertrauen, Selbstständigkeit, Loslösen von Bezugspersonen, Reaktionen auf Erfolge und Misserfolge)
- Soziale Fähigkeiten (Umgang mit anderen Kindern und Verhalten in einer Gruppe)

Zur Vorbereitung gibt es auch das sogenannte Familienergo. Es ist ein Programm, welches von einem Kinderarzt namens Rupert Dernick ins Leben gerufen wurde und darauf ausgerichtet ist, durch alltägliche Tätigkeiten aus dem Familienalltag wie z.B. Tisch decken, Spülmaschine ausräumen, Socken zusammenlegen, Gemüse/Obst schneiden den Kindern Kompetenzen zu vermitteln, die sie

für ihren späteren Schulalltag benötigen. Auf spielerische Art und Weise werden die eigentliche Tätigkeit, Spiele, Hintergrundinformationen für Eltern und Tipps rund um das Thema Schulfähigkeit vermittelt.

Wenn Sie sich bei ihrem Kind unsicher sind, ob es schulfähig ist oder nicht, können Sie sich auch zu einer

Beratung direkt bei der Erziehungsberatungsstelle anmelden (<https://b-e-j.de/>).

Außerdem besteht vor Ort die Möglichkeit der offenen Sprechstunde der Erziehungsberatungsstelle im Familienzentrum zu nutzen. Die Termine finden Sie im Internet oder auch im abgedruckten Flyer.

## Abschied vom Kinder- und Familienzentrum

Und schon ist ein Jahr wieder rum... Es ist an der Zeit mich bei Ihnen zu verabschieden!

Vom März 2021 bis Ende Februar 2022 habe ich hier im evangelisch-lutherischen Kinder- und Familienzentrum St. Marien mein Berufsanererkennungsjahr verbringen dürfen. Davor habe ich meinen Bachelorabschluss als Sozialarbeiterin erfolgreich bestanden. Dieses Berufsanererkennungsjahr ist ein Praxisjahr, welches zum Teil an die Hochschule angebunden ist, beispielsweise durch regelmäßige Seminare. Das Feld der Sozialen Arbeit ist sehr umfangreich und so haben wir frisch fertigen Sozialarbeiter die Möglichkeit, uns Unterstützung zu holen, wenn wir sie benötigen. Danach stehen wir auf eigenen Beinen.

Es war bis zuletzt spannend, ob ich den Dienst überhaupt antreten kann, denn eigentlich ist es nicht üblich, dass Studierende ihr Berufsanererkennungsjahr in einem Familienzentrum machen. Aber mit viel Engagement

von Sabine Roddies und Stefanie Klocke hat es doch geklappt. Dafür bin ich den Beiden sehr dankbar! Ich hatte eine ganz wunderbare Zeit in meinem Berufsanererkennungsjahr im Familienzentrum und bin froh und glücklich, dass sich mir diese Möglichkeit geboten hat!

Ich hatte sowohl die pädagogische Arbeit mit den Kindern, als auch den Auftrag verschiedenste Tätigkeiten im Familienzentrum zu bewältigen. Zwischen „Tür und Angel“ gibt es einiges, was in einem Familienzentrum so anliegt. Der Aufgabenbereich ist sehr breit gefächert, wie ich festgestellt habe. Alleine die Vorbereitungen um zum Beispiel einen Dorfflohmarkt zu organisieren (sie erinnern sich vielleicht noch?) ist einiges. Es gibt viel zu bedenken und zu beachten. Das gilt jedoch auch für kleinere Veran-



staltungen wie zum Beispiel unser Familienergo oder eben Bastelnachmittage. Alles muss bereits zu Beginn des Halbjahres durchstrukturiert sein. Man muss sich gut selbst organisieren können, denn in einem Kinder- und Familienzentrum kann man nicht davon ausgehen, dass immer alles nach Plan läuft. So kann es eben auch dazu kommen, dass plötzlich drei oder vier Kolleg\*innen krankheitsbedingt ausfallen. Da ist dann natürlich die Unterstützung im Kitabereich angesagt. Schließlich sind wir ein Haus. Und dann eben diese „kleineren“ Termine zwischendurch, die Pflege der Homepage, Elternbriefe, das Gespräch mit Mitarbeiter\*innen, Gespräche mit Menschen aus dem Stadtteil, Arbeitskreise, Hospitationstermine in anderen Einrichtungen (man will ja auch mal über den Tellerrand schauen), die Planung von Gruppenaktionen, E-Mails schreiben, telefonieren... und, und, und. Ich könnte jetzt noch viel weiter ausholen, aber ich denke Ihnen wird klar, was ich meine. Viele Möglichkeiten zur Abwechslung und am meisten Spaß macht es, wenn richtig Dampf im Kessel ist!

Dabei bin ich in der Zeit aber nie alleine gewesen. Ich hatte das große Glück, mit Sabine Roddies als Anleiterin immer eine vertrauensvolle, empathische Unterstützerin an meiner Seite zu haben, mit der ich über alles sprechen konnte. So haben wir in meinem Anerkennungsjahr viele,

auch neue Dinge auf die Beine gestellt, trotz Corona und hatten jedes Mal viel Spaß dabei! Und auch alle anderen Kolleg\*innen im Haus waren so etwas wie meine Anleiterinnen und Anleiter. Denn als Person, die eigentlich soziale Arbeit studiert hat und nicht in erster Linie die pädagogische Arbeit mit Kindern, hat man eine ganze Menge zu lernen. Es ist eben nicht nur das „Spielen“ mit den Kindern, sondern der große Themenbereich der frühkindlichen Bildung mit seinen 9 verschiedenen Bildungsbereichen, die im Kita-Alltag umgesetzt werden müssen. Das heißt immer wieder zu gucken, wie Kindern optimale Bildungsmöglichkeiten eröffnet werden können. Vieles hat mit der eigenen Haltung / Einstellung zu tun und den selbst erlernten Mustern aus der eigenen Kindheit, die es zu hinterfragen gilt. In der direkten Arbeit mit Kindern ist das Wichtigste die ständige Selbstreflektion. All das konnte ich nur so gut umsetzen und lernen, weil es Menschen gab, die mich hierbei unterstützt haben. Danke dafür!

Ich werde das Kinder- und Familienzentrum sehr vermissen, wie auch alle Kolleg\*innen. Aber ich bin davon überzeugt, dass wir uns wiedersehen, denn das Café Pink werde ich auf jeden Fall weiter leiten und sicherlich werde ich bei der ein oder anderen größeren Veranstaltung wieder mit von der Partie sein!

Bis bald!

*Julia Koczot*



## Langzeitseminar

# Brauchen Menschen Gott?

Wie schon 2020 musste unser Langzeitseminar coronabedingt leider zu Hause in den jeweiligen Gemeinden stattfinden. Trotzdem haben wir sechs aufregende Tage und einen Abschlussgottesdienst miteinander verbracht.

Der Engel Holk hat uns unter der Fragestellung „Brauchen Menschen Gott?“ mit auf seinen Weg zu verschiedenen Jugendlichen genommen. Per Video haben wir diese mit der Zeit kennengelernt und uns mit ihren Problemen und Ängsten auseinandergesetzt. Zwischen Leistungsdruck, Mobbing, Glück und Tränen, Trost und der Liebe hat schließlich jeder seine ganz eigene Antwort gefunden.

Natürlich sind auch unsere Morgen- und Abendandachten nicht zu kurz gekommen, genau wie zahlreiche Aktionen. Wir waren auf Schnitzeljagd, haben Mister X gefangen, am Nachhaltigkeitstag haben die Konfir-

mand:innen Insektenhotels gebaut und in den „Lustgruppen“ und Pausen Fußball, Volleyball, Indica und Ultimate Frisbee gespielt. Wir haben gemalt, gemeinsam gespielt, Armbänder geknüpft und wunderbares Wetter genossen. Auch die Taufen, welche am 31.07.2021 stattfanden, haben wir gemeinsam vorbereitet und gefeiert.

Am Ende hat jede:r einen Brief mit einer Antwort direkt an Gott geschrieben, adressiert an die Schreibenden selbst. Kurz vor den Konfirmationen werden sie verschickt.

Leider gibt es noch keine konkreten Informationen, in welcher Form die Konfirmandenfreizeit 2022 stattfinden wird. Jedoch wird in Betracht gezogen, mit anderen Gemeinden zu kooperieren.

Sobald es konkrete Planungen gibt, werden wir Sie und Euch darüber informieren.

*Antonia Fahlbusch*



Aus dem MAK

## Was ist gerade los?

Im Team ist momentan leider auf gut Deutsch gesagt „tote Hose“. In der Coronazeit haben wir versucht, Aktionen, Treffen und Gespräche in unseren „MAKs“ (Mitarbeitendenkreisen) aufrechtzuerhalten, wobei uns jedoch zu häufig ein Strich durch die Rechnung gemacht wurde. Trotz ein wenig Neuzugang im Team, ist es aktuell aufgrund mangelnder Personenzahl schwierig, die Jugendarbeit wie gewohnt fortzuführen.



Natürlich werden wir uns trotzdem alle Mühe geben, bald wieder durchzustarten und für unsere Konfirmand:innen tolle Aktionen zu plan-



nen. Über Unterstützung freuen wir uns dabei riesig! Vielleicht warst du auf einem der letzten Langzeitseminare als Konfirmand:in dabei oder hast einfach Lust, in einem Team aus jungen Leuten kreativ zu werden und die „Konfis“ auf ihrem Weg zu begleiten.

Wir sind gespannt auf dich!

*Antonia Fahlbusch*



Kolumne

# Sommerzeit!



Am 27. März 2022 ist es wieder so weit, wir stellen in der Nacht unsere Uhren auf die Sommerzeit um. Obwohl Sommerzeit so toll klingt und einen an lauschige Abende auf der Terrasse denken lässt, ist es für mich die unangenehmere Zeitumstellung.

Wussten Sie, dass bereits im Jahr 1895 das erste Mal der Vorschlag einer saisonalen Zeitverschiebung aufkam? Allerdings kam eine Einführung der Sommerzeit erst im Ersten Weltkrieg zustande. Man versuchte damals, die energieintensiven Materialschlachten etwas sparsamer zu gestalten.



Es gab dann viele Jahre lang ein Hin und Her bezüglich der Zeitumstellung. Sie wurde immer mal wieder eingeführt und wieder abgeschafft. Sogar der Versuch einer doppelten Sommerzeit, die eine Verschiebung um zwei Stunden mit sich führte, wurde 1947 ausprobiert, aber nach bereits sieben Wochen wieder abgeschafft.

Erst 1979 wurde schließlich in Europa die Sommerzeit wieder eingeführt, aber nicht mehr mit der Begründung, um Energie zu sparen, sondern um einen einheitlichen Binnenmarkt zu harmonisieren. Ab 1980 schloss sich auch die Bundesrepublik Deutschland an, die sich zuvor mit der DDR abgestimmt hatte.



2018 gab es dann die große Umfrage für EU-Bürger zur Abschaffung. Was ist daraus geworden? Uns wurde versprochen, dass wir spätestens im Oktober 2021 zum letzten Mal die Uhren verstellen müssen. Davon scheint nicht mehr die Rede zu sein. Die Einigung auf eine gemeinsame „Normalzeit“ oder „Sommerzeit“ scheint viel komplizierter als gedacht.

Also bleibt es dabei, wir verstellen wieder einmal die Zeit und freuen uns auf lauschige Terrassenabende, die hoffentlich auch bald wieder kommen.

*Esther Schaar*





Probetag vereinbaren

## Tagespflege!

Zuhause wohnen und tagsüber kompetent in einer Gruppe betreut werden.

- Seniorenzentrum In den Rosenäckern Tel.: 25 67 0-0
- Seniorenzentrum Muldeweg Tel.: 28 60 1-0
- Seniorenanlage Sielkamp Tel.: 23 00 8-0



*Stiftung St. Thomaehof*

Gemeinnützige Stiftung · gegründet im 13. Jh.

[ Info: [www.thomaehof.de](http://www.thomaehof.de) ]

Braunschweiger Taxenzentrale ...

0531/5991 ☎ 0531/55555



**LÖWENSTARK**

... und Sie erreichen  
Ihr Ziel!



**Öffnungszeiten Gemeindebüro****Frankenstraße 28**

Pfarramtssekretärin

Claudia Reinecke

dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr und

freitags von 9:00 bis 11:00 Uhr

Tel.: 290 61 98

Fax: 290 62 41

*buero.lamme@lk-bs.de***Geschäftsführender Pfarrer****Dennis Sindermann**

Kirchbergstraße 2

38114 Braunschweig

Telefon 0531 / 527 11

**Kinder- und Familienzentrum St. Marien**

Lammer Heide 9 - 11

Leitung Stefanie Klocke

Tel. 516 08 89

*lamme.kita@lk-bs.de***Familienzentrum**

Koordination Sabine Roddies

Tel. 317 54 09

*familienzentrum@st-marien-lamme.de***Kirchenvögtin Doris Rott**

Tel. 57 80 68,

*doris.rott38@gmail.com***Ev. Jugend****Diakonin/Diakon z. Z. vakant**

Sulzbacher Str. 41,

38116 Braunschweig,

Tel.: 25 07 95 35

*ev-jugend.bs-nordwest@lk-bs.de***Krabbelgruppe Marienmäuse**donnerstags um 9:30 Uhr  
im Kirchhaus.

Kontakt: Sabine Roddies

Familienzentrum,

Tel. 317 54 09

*familienzentrum@st-marien-lamme.de***Kindergottesdienst-Team**

Termine nach Absprache

Kontakt: Esther Schaar,

Tel. 250 69 02

*kigo@st-marien-lamme.de***Chor „Lammari Cantat“**

donnerstags um 20:00 Uhr im

Kirchhaus unter der Leitung

von Natalie Werner

Kontakt: Andreas Aplowski,

Tel. 51 32 30,

*andreas.aplowski@web.de***Flöten-Ensemble**

mittwochs 18:30 Uhr im Kirchhaus un-

ter der Leitung von Isolde Tamm

Tel. 516 18 71

Weitere Ankündigungen und Termine  
auf der Web-Seite**www.st-marien-lamme.de**

und in unseren Schaukästen

**Besuchsdienst**

trifft sich dienstags einmal im Monat  
nach Absprache, jeweils um 17:00 Uhr,  
im Kirchhaus,  
Kontakt: Gemeindebüro  
Tel. 290 61 98

**Familiengottesdienst-Team**

Termine nach Absprache  
Kontakt: Gemeindebüro,  
Tel.: 290 61 98  
*familiengottesdienst@  
st-marien-lamme.de*

**Motorradfahrer-Gruppe**

Kontakt: Hartmut Ebbecke,  
Tel. 818 12  
*hartmut.ebbecke@htp-tel.de*

**Frauentreff**

jeden 2. Mittwoch im Monat  
um 20:00 Uhr  
Kontakt: Rosmarie Bonewald,  
Tel. 51 16 70

**Vater-Kind-Gruppe**

Kontakt: Olaf Pfohl,  
*vaki@st-marien-lamme.de*

**Mitglieder des Kirchenvorstands St. Marien:**

Sabine Rohs (1. Vorsitzende), Olaf Pfohl (stellv. Vorsitzender), Susanne Bühler,  
Michael Gudowius, Ann-Sophie Schomäcker, Stefan Thiele

**Impressum****Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes St. Marien Lamme**

**Fotos:** Anne Liedtke, Esther Schaar, Hartmut Ebbecke,  
„Free Photos“ auf Pixabay, flickr

**Redaktion, Layout:** Nicola Ebbecke, Susanne Fresdorf, Martin Köchy,  
Anne Liedtke, Esther Schaar, Mathias Sjuts

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei.de

**Auflage:** 2000

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Über Beiträge aus der Gemeinde freuen wir uns sehr. Den Abdruck unaufgefordert eingereichter Artikel können wir nicht garantieren. Kürzungen und redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum **01. Juni 2022**. Redaktionsschluss ist der **04. Mai 2022**. Bitte senden Sie Ihre Artikel, die im Gemeindebrief veröffentlicht werden sollen, rechtzeitig an: *gemeindebrief@st-marien-lamme.de*

**Ihre Spenden erbitten wir an die folgende Bankverbindung:**

IBAN: DE19 2505 0000 0001 6992 89 BIC: NOLADE2HXXX  
bei der Braunschweigischen Landessparkasse

**A**ls der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging.

Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?

Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß.

Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschranken sie sehr.

Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte.

Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemand etwas davon; denn sie fürchteten sich.

Markus 16, 1 - 8